Gesellschaftschronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **33 (1983)**

Heft 4

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Entom. Gesellschaft Basel 33 (4) : 139-140 ; Dezember 1983

Gesellschaftschronik

Entomologen-Tagung vom 18./19. Juni 1983 auf dem Herzberg

47 Personen, darunter eine grössere Zahl von Lehrlingen der Firma Maag und von Basler Chemiefirmen, nahmen an der von W. Ettmüller wie gewohnt mustergütig organisierten Tagung teil. Der Samstagnachmittag war der Exkursionstätigkeit gewidmet ; in zwei Gruppen zog man aus, um Insekten und andere Kleintiere, Pflanzen und Gallen kennenzulernen. Bewusst war darauf verzichtet worden, zwischen Leitern und Teilnehmern zu unterscheiden ; es sollte möglichst jeder etwas beitragen und auch jeder etwas dazulernen können, was angesichts des weit gefassten Themas bestimmt möglich war.

Nach dem Nachtessen wurden die Einrichtungen für den Lichtfang aufgestellt. Für einmal wurde dieser nicht durch ein Gewitter verunmöglicht, sondern lediglich durch einen kräftigen Wind sehr unergiebig gemacht. Da routinierte Herzberggänger schon in früheren Jahren bei ähnlicher Gelegenheit Ersatzhandlungen einüben konnten, gelang es auch diesmal, das Aufkommen von Langeweile zu vermeiden.

Am Sonntagvormittag wurden die gesammelten Tiere und Objekte zu zwei Ausstellungen zusammengestellt. Die eine bot einen systematischen Überblick über die gefundenen Tierlein, die andere, von Dr. Vogel und den von ihm betreuten Lehrlingen und ihren Begleitern aufgebaute, zeigte Pflanzen des Gebietes und Spuren ihrer Konsumenten wie Gallen, Frass- und andere Schadbilder. Nicht nur die Ausstellungen waren eindrücklich, auch ihre Entstehung machte Freude. So waren es nicht zwei oder drei "Spezialisten", an denen die ganze Arbeit hängen blieb, sondern viele andere Exkursionsteilnehmer kamen und halfen über längere oder kürzere Zeit beim Bestimmen, Ordnen und Beschriften. Diese "Demokratisierung", dieses Aufweichen der Grenze zwischen "Lehrer" und "Schüler" bei der Exkursion und beim Einrichten der Ausstellung gehört für den Schreibenden zu den erfreulichsten Eindrücken der Tagung.

Letzter Punkt auf dem Programm war ein Referat des Verantwortlichen für Artenschutz des Schweizes Bundes für Naturschutz (SBN), Herrn W. Geiger. Nachdem die Entomologen aufgerufen worden waren, das Projekt "Tagfalter und Naturschutz" zu unterstützen, war man begierig, genaueres zu erfahren. Aus dem Referat und der recht hart geführten Diskussion liess sich der Eindruck gewinnen, dass die Absichten des SBN gut sind und die Unterstützung der Entomologen verdienen.

Jakob Walter

In Memoriam Dr. med. Peter Kames 1932-1982

Am 21. Dezember 1982 verstarb der Arzt Dr. med. Peter KAMES infolge Herzversagens in Bad Frankenhausen, DDR.

Den Lesern dieser Zeitschrift war er vor allem durch seine hervorragende Arbeit : "Die Aufklärung des Differenzierungsgrades und der Phylogenese der beiden *Aricia*-Arten *agnestis* DEN. & SCHIFF. und *artaxerxes* FABR. (*allous* G.-HB.) mit Hilfe von Eizuchten und Kreuzungsversuchen (Lep., Lycaenidae)". – *Mitt. Ent. Ges. Basel*, N.F. **26** (1) : 7-13, (2) : 29-64 bekannt geworden, in der er die Ergebnisse 10-jähriger Untersuchungen dieser beiden Lycaeniden darlegte.

Seine besondere Liebe galt aber auch den Zygaenen, die in der Umgebung seines Heimatortes am Kyffhäuser häufig vorkommen. In einer vor allem vergleichend-morphologisch aufgebauten Arbeit untersuchte er das Duftorgan der Männchen dieser Gruppe und kam zu interessanten Aussagen über die verwandtschaftlichen Verhältnisse der Widderchen. Eine Reihe vornehmlich faunistisch ausgerichteter Arbeiten runden das Bild dieses vielseitigen Menschen ab.

Die Gebiete am Südharz und die Kalk-Gibsformationen am Kyffhäuser sind durch besonderen Falterreichtum gekennzeichnet. Dr. KAMES konnte daher im Laufe der Jahre eine beachtliche Lokalsammlung aufbauen, wobei seine Gattin ihn vielfältig unterstützte, da er seit vielen Jahren leidend war.

Reisen in die CSSR und den Kaukasus brachten eine wertvolle Bereicherung an Material und Erfahrungen, solche in das westliche Ausland waren ihm als Bürger der DDR leider versagt, ein Umstand, der seine entomologischen Arbeiten oft behinderte.

Kurz vor seinem Tode konnte Dr. KAMES einen in mühevoller Arbeit erstellten Film über den Schwarzapollo (*Parnassius mnemosyne* L.) fertigstellen, krönender Abschluß eines leider viel zu früh verstorbenen bedeutenden Entomologen.

Klaus G. SCHURIAN